

Akkordeon-ORCHESTER ROßDORF 1938

WEIL'S EINFACH SPASS MACHT

Bericht für das Mitteilungsblatt

Akkordeon-ORCHESTER ROßDORF 1938

WEIL'S EINFACH SPASS MACHT

Samstag Nacht der Akkordeonmusik in der Rehberghalle

Unser 1. Vorsitzende Christoph Sprößler freute sich am Samstag, den 17. November wieder eine vollbesetzte Rehberghalle zu unserem diesjährigen Konzert begrüßen zu können. Die Moderation des ersten Teils übernahm auch diesmal wieder Kerstin Hofmann, die das Publikum gekonnt durch das Programm führte.

Den Anfang machte das aus 9 Kindern im Alter von 5-9 Jahren bestehende Schülerorchester. Dieses Orchester ist ein Projektorchester, das heißt es probt nicht wie die anderen Orchester wöchentlich, sondern hat sich seit den Sommerferien speziell auf das Konzert vorbereitet. Unter der Leitung von Constanze Sauer und mit Unterstützung von Gerd Hofmann am Schlagzeug spielten sie drei Stücke mit dem Gesamttitel „Starter Kids“ von Varco Wasem und Jürgen Schmieder.

Abgelöst wurden sie von dem auf 15 Spieler angewachsenen Jugendorchester. Es begrüßte das Publikum mit dem aus der Barockzeit stammenden Stück „Trumpet Voluntary“ von John Benett, arrangiert von Constanze Sauer. Danach folgten zwei bekanntere Stücke aus den 80er Jahren: dem Titelsong der olympischen Spiele 1988 in Seoul, gesungen von Whitney Houston „One Moment in Time“ und dem „Prinzen Medley“ mit den drei bekanntesten Titeln „Der Millionär“, „Der Mann im Mond“ und „Küssen verboten“. Constanze Sauer hatte auch die Leitung dieses Orchesters und bedankte sich mit der Zugabe „Lemon Tree“ beim Publikum für den lang anhaltenden Applaus.

Nach einer kleinen Umbaupause präsentierte sich mit einer Eigenkomposition das Schlagzeugduo Benedikt Vogel und Max Hofmann. Schlagkräftig zeigten sie den Zuhörern, was aus einem Schlagzeug so alles rauszuholen ist.

Den Abschluss des ersten Programmteils übernahmen die Q Q Chà Chas unter der Leitung von Dirigent Peter Löw. Sie unternahmen mit dem Publikum eine musikalische Reise vom Odenwald nach Russland. Anfangen mit dem „Lied von der Ranch“, weiter mit „Memory“, der Hauptmelodie aus „Cats“ von Andrew Lloyd Webber nach Russland. „Von der Wolga zum Ural lies uns dem Lied der Wolgatschlepper lauschen, schauten wir in schwarze Augen und erlebten die Kalinka. Durch den Wilden Westen führten sie uns mit Filmmelodien aus „High noon“ und „Riders in the sky“ aus dem Stück „Go West“ von Renato Bui. Natürlich kamen auch die Q Q Chà Chas, die spielerisch seit dem letzten Konzert enorm an Können zugelegt haben, nicht ohne eine Zugabe von der Bühne.

Nach einer Pause eröffnete das 1. Orchester unter der Leitung von Peter Löw den zweiten Teil des Abends mit dem Stück „New York Ouvertüre“ von Kees Vlæk. Anschließend erhielt das Orchester eine Ehrung von Bürgermeisterin Christei Sprößler für den Erfolg bei dem „International World Music Festival“ in Innsbruck. Dort erspielte sich im Mai

diesen Jahres das 1. Orchester in der „Oberstufe Erwachsene“ den neunten Platz mit Skulptur, welche am Bühnenrand nur so blinkte. Natürlich wurde das Wertungsstück, die „Dalmatinischen Tänze“ in vier Sätzen von Adolf Götz nochmals dem heimatischen Publikum vorgetragen. Mit „Die Post im Walde“ verabschiedete sich Marianne Geisel am Elektronium von ihrem Orchester. Sie spielte 55 Jahre aktiv in Roßdorf mit. Uns allen blitzte eine Träne im Augenwinkel, aber Frau Geisel wird uns auch weiterhin donnerstags besuchen und als Mutter der Kompanie hoffentlich noch viele Jahre erhalten bleiben.



Verabschiedung von Marianne Geisel. Sie ist seit 55 Jahren aktives Mitglied im Akkordeon Orchester (foto sh)

Mit „Ungarisch“ von Jo Knüman“ erfüllten wir Frau Geisel, einem Ungarnfan, noch einen musikalischen Wunsch, bevor das Konzert sich langsam seinem Ende neigte. „ARTango“ von Thomas Ott und die bekannte Filmmelodie „The Magnificent Seven“ von Elmar Bernstein und arrangiert von Thomas Bauer, welche uns nochmals in den Wilden Westen versetzte, rundeten das umfangreiche Programm zu vorgerückter Stunde ab. Der anschließende stehende Applaus forderte natürlich noch die Zugabe „Count“ von Marc-Oliver Brehm, bei dem das Orchester nochmals ordentlich zählen musste.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, der Firma Kayser und Seibert aus Roßdorf, welche wieder die Pflanzen für die Bühnendekoration gestellt hatte und dem Autohaus Reitzel aus Groß-Zimmern, das die Kosten für den Druck der Eintrittskarten übernommen hatte. Und natürlich nicht zu vergessen den vielen fleißigen Helfern rund um das Konzert, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. (gg)